

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Montag den 22. Juli 1878.

Erkenntnisse.

Das f. f. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der f. f. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 8. Juli 1878, §. 18,703, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Pokrok“ Nr. 164 vom 5. Juli 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Námít proti konfiskaci“ unter der Überschrift „Z soudni sině“ nach § 309 St. G. verboten.

Das f. f. Landes- als Strafgericht in Zlín hat auf Antrag der f. f. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 8. Juli 1878, §. 4140, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Zlinský Věstník“ Nr. 45 vom 6. Juli 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Z trestnice Kartouzské“, beginnend mit den Worten „Jak se dovidáme“ und endend mit den Worten „o zdraví trestníků“, nach § 309 St. G. verboten.

Das f. f. Landesgericht in Graz hat auf Antrag der f. f. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 9. Juli 1878, §. 9450, die Weiterverbreitung der in Graz erschienenen zweiten Lieferung der Druckschrift „Rosbolulu Orientalis de Profos. Dor. A. P. Alessi si Profos. Massimu Popu. Graz. Editura lui Paul Cieslar 1878“ nach den §§ 65 lit. a und 302 St. G. verboten.

Das f. f. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der f. f. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 12. Juli 1878, §. 9463, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Moravská orlice“ Nr. 156 vom 11. Juli 1878 wegen des Artikels „Kdo jest na Moravě země — a volozrádec!“ nach den §§ 300 und 302 St. G. verboten.

Das f. f. Landes- als Strafgericht in Triest hat auf Antrag der f. f. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 9. Juli 1878, §. 5112 und 5111, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Indipendente“ Nr. 391 vom 4. Juli 1878 wegen der Artikel „Il Ministro Corti a Berlino“, „Ultima posta“, „L'Adriatico ha da Roma“ und der Zeitschrift „Il Cittadino“ Nr. 158 vom 5. Juli 1878 wegen des Artikels „Italia od Austria“ nach § 65 lit. a St. G. verboten.

Das f. f. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der f. f. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 11. Juli 1878, §. 18,867, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Kech“ Nr. 152 vom 6. Juli 1878 wegen des Artikels „Němci modlitba ve školách“ nach § 300 St. G. verboten.

(2075—3) **Erkenntnis.** Nr. 7551.

Zum Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das f. f. Landesgericht in Laibach als Strafgericht auf Antrag der f. f. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 157 der in Laibach in slowenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Národ“ vom 12. Juli 1878 auf der dritten Seite in der dritten Spalte und auf der vierten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Überschrift „Poslano“ abgedruckten Korrespondenzartikels, beginnend mit „50 Gulden für einen aufklärend“ und endend mit „umbringen wollen“, begründet den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. D. die von der f. f. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 157 der Zeitschrift „Slovenski Národ“ vom 12. Juli 1878 bestätigt und gemäß den §§ 36 und 37 des Presgefzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. VI. für 1863) die Weiterverbreitung der gebrochenen Nummer verboten, ferner auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Korrespondenzartikels erkannt.

Laibach am 16. Juli 1878.

(2813—3) Nr. 9441.

Polizei-Arztenstelle.

Bei dem unterzeichneten Stadtmagistrate ist die neu sistemierte Dienstesstelle eines Polizeiarztes zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der jährliche Gehalt von 800 fl. nebst zwei zehnprozentigen Quinquenialzulagen aus diesem Gehalte und der Anspruch auf normalmäßige Pension verbunden.

Dem Polizeiarzte obliegt: die täglich am frühen Morgen zu pflegenden ärztlichen Untersuchung der Arrestanten, Schüblinge und Prostituierten und die sofortige schriftliche Befundsabgabe über dieselben; die ärztliche Untersuchung, erste Hilfeleistung und sofortige schriftliche Befundsabgabe von Fall zu Fall bei Tag und Nacht anlässlich der Heranbringung von Verwundeten, Verunglüchten, Irren, u. dgl.; die Befragung polizeilich angeordneter Leichenöffnungen; das Impfgeschäft im Amt; die Todtenbeschan im ganzen Stadtgebiete ohne Gebürenbezug; die Armenbehandlung in

dem zugewiesenen Stadttheile; endlich die Verpflichtung, in der Nähe des Rathauses zu wohnen, keine andere Bedienung ohne erlangte Bewilligung anzunehmen und sich ohne Bewilligung nicht über einen Tag aus der Stadt zu entfernen.

Die Bewerber um diese Stelle haben die Nachweise der österreichischen Staatsangehörigkeit, des guten Leumundes, der vollen Gesundheit, des Alters unter 40 Jahren, der Kenntnis der zwei hierändigen Sprachen, des erlangten Doktorates der Medizin und Chirurgie und des Magisteriums der Geburtshilfe documentiert zu liefern.

Die der Stempelpflicht für Gesuch und alle Beilagen unterliegenden Competenzen sind von angestellten Bewerbern durch die vorgesetzte Dienstbehörde, sonst aber durch die Domicilsbehörde

bis 31. Juli d. J.

bei dem unterzeichneten Stadtmagistrate einlangen zu machen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Juli 1878.

Der Bürgermeister:
Vaschan m. p.

(2819—3)

Nr. 459.

Bürgerschul-Lehrerstellen.

An der selbständigen dreiklassigen Bürgerschule in Gurfeld mit deutscher Unterrichtssprache, welche mit Oktober 1878 im ersten Jahrgange zur Gründung gelangt, sind zwei Lehrerstellen, davon eine für die sprachlich-historische, die andere für die naturwissenschaftliche (eventuell für die mathematisch-technische) Fachgruppe, jede mit dem Jahresgehalte von acht hundert Gulden, zu besetzen.

Bis zur definitiven Besetzung des Direktorspostens, welche erst im Schuljahre 1880/81 erfolgt, wird einer der beiden Lehrer die Direktorschäfte gegen den Bezug einer Functionszulage von 200 fl. und Genuss einer Naturalwohnung provisorisch besorgen.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche sind, und zwar bezüglich der bereits angestellten Lehrer im vorgeschriebenen Wege,

bis längstens 8. August 1878

bei dem f. f. Bezirksschulrathe Gurfeld zu überreichen.

Vom f. f. Bezirksschulrathe Gurfeld am 1. Juli 1878.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(2937—3)

Nr. 459.

Lehrerstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres ist an den einklassigen Volksschulen in Großdolina, Jesseniz, Johannisthal und St. Georgen unterm Kumberge je eine Lehrerstelle, und zwar: in Großdolina mit dem Jahresgehalte von 500 fl., in Jesseniz mit dem Jahresgehalte von 450 fl., in Johannisthal mit dem Jahresgehalte von 500 fl., in St. Georgen unterm Kumberge mit dem Jahresgehalte von 400 fl., und bei allen mit dem Genusse eines Naturalquartiers, zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde, bis längstens

5. August 1878

bei dem betreffenden Ortschulrathe zu überreichen und in ihrem Gesuche genau die Orte anzuführen, auf welche sie reflectieren.

Vom f. f. Bezirksschulrathe Gurfeld am 1. Juli 1878.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(2072—2)

Nr. 418.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirk Littai sind nachstehende Lehrerstellen (sämtlich mit Anspruch auf freie Wohnung) zu besetzen:

- 1.) Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Obergurk mit 450 fl. Gehalt;
- 2.) die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule in Schalna mit 400 fl. Gehalt;
- 3.) die zweite Lehrerstelle an der dreiklassigen Volksschule in Weixelburg mit 500 fl., die dritte Lehrer- (eventuell Lehrerin-) Stelle an derselben Volksschule mit 400 fl. Gehalt;
- 4.) die Oberlehrerstelle an der vierklassigen Volksschule in St. Martin bei Littai mit 600 fl. Gehalt und der gesetzlichen Functionszulage per 100 fl., sowie die dritte Lehrerstelle an derselben Volksschule mit 450 fl. Gehalt. Competenzgesuche sind

binnen 6 Wochen,

vom Tage der ersten Einschaltung an gerechnet, bei den betreffenden Ortschulräthen einzubringen.

f. f. Bezirksschulrathe Littai am 14. Juli 1878.

Der Vorsitzende: Bestened.

(2915—3)

Nr. 454.

Lehrer- und Lehrerinnenstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres sind zu besetzen:

- 1.) an der neu errichteten zweiklassigen Mädchen- schule in Reifnitz eine Lehrerinstellung mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und eine Lehrerinstellung mit dem Jahresgehalte von 400 fl.;
- 2.) an den einklassigen Volksschulen in Rob und Rieg die Lehrerstellen mit dem Jahresgehalte von je 500 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
- 3.) an der einklassigen Volksschule in Morobitz die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung und eines Grundstückes;
- 4.) an den einklassigen Volksschulen in Ebenthal, Göttendorf und St. Gregor die Lehrerstellen mit dem Gehalte von je 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
- 5.) an der vierklassigen Knabenvolksschule in Gottschee zwei Lehrerstellen mit dem Jahresgehalte von je 400 fl.;
- 6.) an der zweiklassigen Mädchenschule in Gottschee eine Lehrerinstellung mit dem Jahresgehalte von 500 fl., eventuell im Vorrußungsfalle eine Lehrerinstellung mit dem Jahresgehalte von 400 fl.;
- 7.) an der vierklassigen Knabenvolksschule in Reifnitz zwei Lehrerstellen mit dem Jahresgehalte von je 400 fl.;
- 8.) an den zweiklassigen Volksschulen:
 - a) in Lassbach eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
 - b) in Altlog eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung.

Concurstermin bis 20. August 1878.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bei dem betreffenden Ortschulrathe, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

f. f. Bezirksschulrathe Gottschee am 2ten Juli 1878.

Anzeigeblaat.

(2891—3)

Nr. 1442.

Executive Realitätenversteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Mally von Neumarkt die exec. Versteigerung der dem Ignaz Dobrin von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 239 ad Herrschaft Neumarkt und sub Einlage-Nr. 1206 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtskale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 3. Juli 1878.

(2664—2)

Nr. 4510.

Executive Realitätenversteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zupancic von Mausihal die exec. Versteigerung der dem Anton Balant von Mulche gehörigen, gerichtlich auf 2603 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Sittich sub Urb.-Nr. 119, Bd. I, pag. 124 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(2880—3)

Nr. 4313.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majerle von Thal die exec. Versteigerung der dem Karl Burger von Reisniz gehörigen, gerichtlich auf 1022 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1a ad Pfarrhofsgilt Reisniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz am 12ten Juni 1878.

(2879—3)

Nr. 3979.

Executive Realitätenversteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Besel von Gora Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Johann Rus von Belavoda Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 1610 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 1353 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz am 5ten Juni 1878.

(2881—3)

Nr. 4314.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majerle von Thal die exec. Versteigerung der dem Franz Burger von Reisniz gehörigen, gerichtlich auf 437 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 49 ad Pfarrhofsgilt Reisniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reisniz am 15. Juni 1878.

(2781—3)

Nr. 2517.

Executive Feilbietungen.

Bom l. l. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gostitscha von Loitsch gegen Lukas Jaselj von Godowitsch Hs.-Nr. 11 und 12 wegen schuldigen 150 fl. und 620 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der

dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhabenen SchätzungsWerthe von 3370 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme der selben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. August,

5. September und

3. Oktober 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 5ten Juni 1878.

(2367—2)

Nr. 2530.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Sittich (in Vertretung des hohen l. l. Aerars) die executive Versteigerung der dem Mathias Markovic von Grotschernelo gehörigen, gerichtlich auf 1823 Gulden geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 58 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Sittich (Neugeraamt) und sub Urb.-Nr. 120 (Erbpacht) bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den 12. September und die dritte auf den 17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 20. Mai 1878.

(2190—3)

Nr. 3940

Erinnerung an die Resolot'schen Pupillen und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Bom dem l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden die Resolot'schen Pupillen und deren allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesen Gerichten Johann Janc von Löschitz Nr. 1 die Klage de praes. 29. März 1878 Nr. 3940, auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der im Grundbuche des Gutes Weinholz sub Urb.-Nr. 38, Recit. Nr. 30 vorkommenden Hubrealität für diese infolge Schuldobligation vom 14ten Mai 1819 ob des Betrages pr. 100 fl. am ersten Satz haftenden Pfandredchtl und Gestattung zur Einverleibung der Löschung des für dieselbe haftenden Pfandrechtes bei obiger Realität eingetragen und es wurde zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den

1. August 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerb. Einschließung vom 24. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesen Gerichten unbekannt und dieben vielleicht aus den l. l. Erbländern abweichen, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten des Herrn Dr. Johann Sledl, Advolaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hieron zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widergens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Gelegten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 2. April 1878.

(2840—2)

Nr. 3936.

Erinnerung

an Martin Blazic (unbekannten Aufenthaltes), eventuell dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Bom dem l. l. Bezirksgerichte Nassau wird dem Martin Blazic (unbekannten Aufenthaltes), eventuell dessen unbekannte Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Bedenc von St. Nuremberg wider dieselben die Klage auf Annahme der Erfüllung des im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 7 neu, 47 und 49 alt, vorkommenden Weingartens in Apnenik, der Steuergemeinde Straža, sub prass. 12. Juni 1. J., Zahl 3936, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Juli 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jernej Peterlin von Bojanjelo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Nassau am 14. Juni 1878.

(3007—3)

Nr. 8113.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6. April 1878, B. 2833, in der Executionssache des Franz Gostiba von Kirchdorf gegen Johann Oswald von Gartshareuz poto. 32 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagssatzung am 1. Juli I. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

31. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3025—3)

Nr. 8111.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. April 1878, B. 3949, in der Executionssache des f. f. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen f. f. Aerars) gegen Lukas Uročí von Seedorf Hs.-Nr. 10/11 poto. 83 fl. 16 fr. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagssatzung am 1. Juli I. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

31. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3010—3)

Nr. 8203.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. April 1878, B. 3923, in der Executionssache des f. f. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen f. f. Aerars) gegen Franz Lovko von Seedorf Hs.-Nr. 17 poto. 14 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagssatzung am 3. Juli I. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3013—3)

Nr. 8410.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. April 1878, B. 2727, in der Executionssache des f. f. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen f. f. Aerars) gegen Maria Logar von Oberdorf poto. 130 Gulden 54 fr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung am 6. Juli I. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(2838—2)

Nr. 1643.

Aufforderung

an Martin Medič und resp. dessen allfällige Erben.
Bei dem f. f. Bezirksgerichte Gurfeld hat Mathias Mešić in Kleinpudlog (durch Herrn Dr. Koceli von Gurfeld) wider Martin Medič, resp. dessen allfällige Erben, eine Klage auf Anerkennung der Erfüllung und Gestattung der Einverleibung des Eigentumsrechtes auf die Hubrealität sub Urb.-Nr. 5 ad Gut Großdorf angebracht, worüber eine Tagssatzung auf den

10. August 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Gefallten nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Michael Pacek von Kleinpudlog Nr. 20 als Curator bestellt.

Gefallte haben daher an dem vorwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am

(3026—3)

Nr. 8277.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. März 1878, B. 456, in der Executionssache der minderj. Josef Mazišchen Erben von Birkniz (durch Dr. Deu in Adelsberg) gegen Josef Ileršic von Birkniz poto. 18 fl. 79 fr. und 23 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung am 1. Juli I. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

am 7. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3027—3)

Nr. 8411.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. März 1878, B. 1907, in der Executionssache der f. f. Finanzprocuratur Laibach (nom. des hohen f. f. Aerars) gegen Agathe Martincic von Seedorf Hs.-Nr. 4 poto. 14 fl. 96 fr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagssatzung am 7. Juni I. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3008—3)

Nr. 8278.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. April 1878, B. 2834, in der Executionssache des Georg Klemencic von Kirchdorf gegen Johann Oswald von Gartshareuz poto. 40 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagssatzung am 5. Juli I. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3009—3)

Nr. 8202.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. April 1878, B. 2836, in der Executionssache des Michael Gostiba von Kacev gegen Franz Uličev von Martinrib Hs.-Nr. 127 poto. 128 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagssatzung am 3. Juli I. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

am 5. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(2936—3)

Nr. 6122.

Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gerlovič von Sajowic die exec. Relicitation der vom Franz Krasovic von Weißkirchen im Gerichtsbezirk Rudolfswerth um den Meistbot pr. 750 fl. erlangten Realität Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Pleterjach wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. August I. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung um den Schätzwerth oder auch unter demselben an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am

(2964—2)

Nr. 11,109.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Arko von St. Marein die executive Bersteigerung der dem Franz Balcer von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschäfteten Realität Einl.-Nr. 62 ad Grundbuch der Steuergemeinde St. Marein im Reassumierungsweg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

2. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Mai 1878.

(2892—3)

Nr. 1397.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Gradič von Strohain (durch Herrn Dr. Mencinger) die executive Versteigerung der der Maria Kunčič in Steinene gehörigen, gerichtlich auf 4394 fl. geschäfteten Realität sub Grundbuch-Einl.-Nr. 757, Urb.-Nr. 6 ad Gut Gallenfels, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 29. Mai 1878.

(2875—3)

Nr. 3575.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gače von Niederdorf Nr. 71 die exec. Versteigerung der dem Johann Bober von dort Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 2090 fl. geschäfteten und im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 401, Rectif.-Nr. 241 vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifniz am 2ten Juni 1878.

Ein (3098) 3-1

Prakticant,

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird für das Produktions- und Kommissionsgeschäft des Moises, Charmatz & Neuwirth in Laibach aufgenommen.

Mündliche oder schriftliche Offerte wollen direkt an die genannte Firma gerichtet werden.

Bepachtung einer Gemischtwaren- Handlung.

Wegen Übernahme eines andern Geschäftes ist in Fürstenfeld in Steiermark eine seit 74 Jahren im Betriebe stehende Gemischtwaren-Handlung, mit oder ohne Warenlager, sogleich zu verpachten.

Anfrage beim Eigentümer M. Schäffler in Fürstenfeld. (3094) 2-1

Zwei Wohnungen

am Alten Markt Nr. 4 neu, die eine im I. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc., die andere im III. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., sind sogleich oder von Michaeli an zu vergeben.

Auskunft vis-à-vis im Nieman'schen Gewölbe. (3095) 3-1

Prinzen-Wasser,

echt, per Flacon 84 fr., stets frisch vorhanden (2455) 7 bei

Karl Karinger.

Feldbinocles, gleich guten Fernrohren, Zendel-Remontoirs

(neu), überhaupt das Uhren- und optische Lager ganz neu auf das sorgfältigste sowie größtmöglich eingerichtet.

Ein Optometer (Augenmesser) nach bester Construction und Dr. Prof. Jaegers Methode für Brillen, reelleste Bedienung empfiehlt

Niklas Rudholzer,

Kongreßplatz 8,

kom. geprüft. Uhrmacher, geprüft. Optiker, f. f. österr. und f. ung. Uhrenlieferant laut Detrits Wien, 19. November 1873, S. 16,073, Budapest, f. ung. Finanzministerium, 7. Juni 1878, Zahl (2785) 6-4 26,303.

Mit

Ö. W. fl. 1000 bis 5000 Kapital

kann man durch die Anleitung und Speculationsmethode eines sehr versierten höheren Bankbeamten bei dem nunmehr definitiven Frieden große Gewinne erzielen.

Briefe aus der Provinz an: Pichler, Wien, I., Canovagasse 5. (3080) 5-2

Marienbader Kreuz- brunn,

frische Füllung,

(1584) 18-15 verkauft billig

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach (Wienerstraße).

Ein

Réplicant,

gut erhalten, Wiener Fabrikat, wird billigst verkauft. (3078) 3-2

Nähre Auskunft in F. Müllers Annonen-Bureau.

Markt Wir empfehlen geschäftigt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 28 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettdecken, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Jenen, welche an Krebs, Knochenkrankheit, Geschwülste etc. leiden, wird, bevor sie sich zu einer Operation oder Amputation entschließen, die neu erschienene Broschüre von Dr. G. v. Schmitt dringend empfohlen.

Soeben erschien bei J. Birnböck, Wien, I., Herrngasse 3, und ist in allen Buchhandlungen à 30 fr. zu haben: (3087) 10-1

Guaco- Präparate, ihre Eigenarten, Wirkungen und Gebrauchsanweisung gegen Krebs, alle Art Wunden, Knochenkrankheit, Geschwülste, chronischen Husten und Heiserkeit, Lungen- und Leberleiden, Magenstarrh, Mutterkrankheiten, Rückenmarksschwäche, Rheumatismus, Hautkrankheiten (Caries der Zähne, Scrobut des Zahnschmelzes, Zahnschmerzen etc.) und alle bösartigen Bluteutrmischungen von Dr. G. v. Schmitt aus Roskau.

Zahlreiche Bestätigungen von med. Autoritäten über die Heilkraft liegen vor. Siehe Urteil der Med. Wochenschrift Nr. 49 vom 1877 und Nr. 27 vom 6. Juli 1878.

Hauptdepot der sämtlichen Guaco-Präparate von G. v. Schmitt in Wien bei C. Hanbner, Apotheke "zum Engel" am Hof 6, Depot bei Ph. Neustein, Apotheke "zum heil. Leopold", Ecke der Spiegel- und Plantengasse.

Himbeer

zu verkaufen in beliebigen Quantitäten bei
Jernej Burja
in Stein, am Graben Nr. 6.

(3086) Nr. 5378.

Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Ansprüche des Massenverwalters auf Belohnung und Erfolg der bestrittenen Auslagen werden sämtliche Gläubiger der Joh. Müller'schen Concursmasse auf den

29. Juli 1878,

vormittags 9 Uhr, vor dem gesetzten Concurskommisär zu einer Versammlung einberufen.

R. f. Landesgericht Laibach am 14. Juli 1878.

Der f. f. Landesgerichtsrath u. Concurskommisär:
Koevar.

(2074) Nr. 5037.

Firmalösung.

Die im diesgerichtlichen Register für Gesellschaftsfirme eingetragene Firma:

Johann Baumgartner und Söhne

zum Betriebe des Landesproduktenhandels und Spezereigeschäftes in Laibach"

wurde nach der infolge Concurseröffnung über ihr Vermögen am 5. Oktober 1876 erfolgten Auflösung infolge Bescheides vom 2. Juli 1878, S. 5037, gelöscht.

R. f. Landesgericht Laibach am 6. Juli 1878.

(3061-2) Nr. 5289.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 12. August 1878, vormittags 10 Uhr, wird im landesgerichtlichen Verhandlungssaale in der Executionsache des Josef Delago gegen Leopold Gözl gemäß Edict vom 7. Mai d. J., S. 3216, zur zweiten Feilbietung der in der Gradischa-vorstadt liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 25 geschritten werden.

R. f. Landesgericht Laibach am 9. Juli 1878.

(2071-3) Nr. 5019.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf den Bescheid vom 27. Juni 1878, S. 4660, bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Karl Gözl von Krainburg gegen Maria Pribil von dort pto. 2000 fl. der für die letztere, und rücksichtlich ihre unbekannten Erben, lautende Realfeilbietungsbescheid dem für dieselben als Curator ad actum bestellten Dr. Menzinger, Advokat in Krainburg zugestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juli 1878.

(2050-2)

Nr. 5095.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Belc von Mitterdorf.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reinfelden wird derselben hiermit erinnert, daß zur Empfangnahme des für sie bestimmten Bescheides, betreffend die am 27. Juli, 24. August und 21. September f. f. vorzunehmende Feilbietung der Johann Zavornik'schen Realität von Niederdorf Nr. 84, der hiesige f. f. Notar Erhounz als Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid, B. 3575, auch zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Reinfelden am 10. Juli 1878.

(3051-2) Nr. 5169.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton und Maria Rosan von Reinfelden.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reinfelden wird denselben hiermit erinnert, daß zur Empfangnahme des für sie bestimmten Realfeilbietungsbescheides B. 4314, betreffend die am 27. Juli, 24. August und 21. September f. f. vorzunehmende Feilbietung der Franz Burger'schen Realität, Herr Franz Erhounz, f. f. Notar in Reinfelden, als Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Rubriken auch zugestellt wurden.

R. f. Bezirksgericht Reinfelden am 12. Juli 1878.

(2982-3) Nr. 4957.

Bekanntmachung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Simon Supan von Waisach (durch Dr. Menzinger) gegen Andreas Stirn von Michelstetzen pto. 150 fl. f. f. für Maria Stamen und Katharina Sajovic eingelegten Feilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 9. Mai 1878, B. 3459, wegen unbefallten Aufenthaltes derselben dem für die selben aufgestellten Curator ad actum zugestellt wurden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juli 1878.

(2911-2) Nr. 2515.

Grinnerung

an Johann Bijou und seine unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Bijou und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anion Bijol von Veldes Nr. 50 sub praes. 22. Mai 1878, B. 2515, die Klage auf Errichtung des Eigenthumes der Realität sub Urb.-Nr. 535 ad Herrschafft Stein überreicht, worüber die Tagfagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Rechtsache auf den

6. August 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts stattfinden wird.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hiervon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. Mai 1878.